

seien. In der zusammengesetzten Declination auch des Altslovenischen tritt *j* oder vielleicht richtiger *ji* statt **и** ein. 3. Der sing. instr. f. *toja*, *jeja* ist auf dieselbe Weise gebildet. Man beachte das dem asl. *toja* entsprechende čech. *toji*. Šafařík, Počátkové 77, und das neuslovenische *tô* und *njô* und *ja* in der zusammengesetzten Declination des Altslovenischen; 4. die Formen für den dual. gen. aller Genera *toju* und *jeju* bestehen neben dem *ju* der zusammengesetzten Declination gerade so wie sich merkwürdigerweise aind. neben *jajôs jôs* findet. Man beachte noch folgende kürzere Formen: sing. gen. f. **МОЯ** sup. 93. 26. **СВОЯ** für **СВОЯ** bon.; sing. dat. f. **КОИ** sup. 395. 7. 8. 9. 10. **СКОИ** sup. 148. 1.; sing. loc. f. **СКОИ** sup. 44. 17.; sing. instr. f. **КОЖ** sup. 410. 11.; dual. loc. **МОЮ** sup. 386. 28. Vergleiche W. Scherer, Zur Geschichte der deutschen Sprache 389.

Welche Wörter der pronominalen Declination folgen, habe ich im vierten Bande der vergl. Grammatik dargelegt. Es scheint jedoch, dass auch Adjectiva derselben folgen können, indem den pronominal gebildeten Casus die Bedeutung der nominalen Formen zukommt: **ѣлк живого сѣща** Sav.-kn. 41. für **ѣлк жива сѣща**. In demselben Denkmal liest man 51. **ИЗИДЕТЬ ОПРАВЪДАНЪ ВЪ ДОМЪ СВОИ ПАЧЕ ОНАГО**, worüber Vergl. Grammatik 3. 71. nachgesehen werden kann.

II. Die Aussprache des **и** aus aind. *ja*, *ju*.

Da weder das glagolitische noch das cyrillische Alphabet für den Consonanten *j* ein Zeichen hat — was, nebenbei bemerkt, den vielleicht überflüssigen Beweis liefert, dass selbst das ältere der genannten Alphabete nicht für das Altslovenische geschaffen wurde — so kann darüber ein Zweifel obwalten, ob anlautendes **и** wie *i* oder wie *ji* zu sprechen sei. Dieser Zweifel besteht namentlich hinsichtlich des sing. acc. m. **и** eum und des sing. nom. m. **ИЖЕ** qui.

Wenn man erwägt, dass das genannte Pronomen aus aind. *jam* hervorgegangen ist, so möchte man freilich das Bedenken für grundlos erklären und geneigt sein anzunehmen, ja sei gerade so in *ji* übergegangen, wie aus aind. *jêšâm* und *jêšu* in der That asl. *jihъ* entstanden ist. Pronomen **и** eum,